



## 160 Jugendliche wurden durch ehrenamtliche Bildungsbeauftragte in Ausbildung vermittelt



Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragte gemeinsam mit Thomas Sondermann (3 v. R. hinten) vom BMBF und Transferprojektleiter Cemalettin Özer (1. v. L.), MOZAIK

Diese Zwischenbilanz wurde am 04. November 2015 in Bonn bei der bundesweiten Fachtagung „Bildungsbeauftragte – eine starke Verbindung! Ehrenamtliche aus Migrantorganisationen engagieren sich“ mit rund 80 Teilnehmenden gezogen. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Zwischenergebnisse des Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“. In parallelen Workshops erfolgte Austausch über die regionalen Erfahrungen zur Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten aus Migrantorganisationen mit denjenigen, die vor Ort für die Ausbildung oder Nachqualifizierung von Jugendlichen und Erwachsenen zuständig sind. In einer Expertenrunde diskutierten anschließend Vertreter/-innen der Länder, der Migrantendachorganisationen, die regionalen Koordinationspartner und die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten zum Thema „Bildungsintegration mit Migrantorganisationen – Idee und Umsetzung“.

### Thomas Sondermann, Unterabteilungsleiter Berufliche Bildung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

eröffnete die Fachtagung. Er betonte: „Wir fördern das Transferprojekt, weil Bildung der Schlüssel für Integration ist. Integration in Ausbildung und Arbeitsmarkt, aber was am wichtigsten ist, auch in unsere Gesellschaft. Hier brauchen wir Ihr ehrenamtliches Engagement.“



Thomas Sondermann  
Bundesministerium für Bildung und Forschung



Dr. Wilfried Kruse  
Koordinator der Arbeitsgemeinschaft  
Weinheimer Initiative – Lokale Verantwortung  
für Bildung und Ausbildung

Den Impulsvortrag hielt **Dr. Wilfried Kruse - Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative - Lokale Verantwortung für Bildung und Ausbildung** zum Thema „Rolle von Migrantorganisationen bei der Verbesserung der (Aus-)Bildungsintegration von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in der Kommune. In seinem Vortrag betonte er, dass Migrantorganisationen nicht nur als ehrenamtliche Akteure gesehen werden sollten. Ebenso sei auch eine finanzielle Unterstützung wichtig.



Cemalettin Özer  
MOZAIK gGmbH

Herr **Cemalettin Özer**, Transferprojektleiter von der **MOZAIK gGmbH**, erläuterte anschließend den Ansatz sowie die Zwischenergebnisse des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“. „Im Transferprojekt sind aktuell 75 ehrenamtliche Bildungsbeauftragte aus 26 verschiedenen Herkunftsländern seit 2013 aktiv. Die Ratsuchenden kommen aus 58 unterschiedlichen Herkunftsländern. **Über 160 Jugendliche wurden durch die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Ausbildung vermittelt, obwohl dies kein Hauptziel der ehrenamtlichen Tätigkeit darstellt**“, so Herr Özer.

In der zweiten Tagungshälfte fanden parallele Workshops mit den regionalen Koordinierungspartnern und den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten aus Migrantenorganisationen statt. Im Workshop „Ehrenamtliche Bildungsbeauftragte engagieren sich in (Aus-)Bildungsnetzwerken, stellte **Lutz Gottwald** von der **Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe der Stadt Delmenhorst** vor, wie die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten zu Akteuren im Netzwerk Übergang Schule/Beruf geworden sind und warum es wichtig ist, dass Menschen mit unterschiedlicher Herkunft dort vertreten sind. Weiterhin berichteten die Bildungsbeauftragten **Ewa Brüggemann (Polnische Community)**, **Lopes da Costa Gomes (Afrikanische Community)** und **Abayomi Oluyombo Bankole (Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.)** von ihren Netzwerkerfahrungen.

„Abbau von Vorurteilen unter Einbindung von Migrantenorganisationen“ war das Thema des zweiten Workshops, in dem **Irene Appiah vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (LI)** gemeinsam mit der **Bildungsbeauftragten Anima Denteh-Awudu** von ihren Erfahrungen des Runden Tisches – Kooperative Elternarbeit zur Diskriminierung in Schulen - berichteten.

**Christina Alexoglou-Patelkos** von der **KAUSA Servicestelle Köln** berichtete in einem weiteren Workshop über die Zusammenarbeit bei der Beratung und Unterstützung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und erläuterte, welchen Zugang sie durch die ehrenamtlichen Vertreter/-innen aus Migrantenorganisationen bzw. dem interkulturellen Netzwerk zur Zielgruppe erhalten hat. Der ehrenamtliche Bildungsbeauftragte **Paulo Yegi Sungo (Das Parlament e.V.)** erläuterte im Workshop, wie die konkrete Verweisberatung vor Ort funktioniert und welche Synergien durch die Kooperation entstanden sind.

Das Thema „Kommunales Übergangsmanagement - Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf in Kooperation mit Migrantenorganisationen“ wurde im Workshop von **Marc Wetekamp, REGE mbH Bielefeld**, gemeinsam mit dem Bildungsbeauftragten **Fahrettin Tuncay (Verein Türkischer Eltern Augsburg e.V.)** behandelt.

In der Podiumsdiskussion tauschten sich Vertreter/-innen aus unterschiedlichen Institutionen zum Thema „Bildungsintegration mit Migrantenorganisationen - Idee und Umsetzung“ aus.



v.l.n.r. **Antonio Baranelli, Elfriede Schäth, Frank Bixler, Valentina Dederer, Cemalettin Özer, Stephen Awung, Dr. Mehmet Alpbeke**

**Antonio Baranelli vom Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz** berichtete u.a., was er an der Idee der Einbindung von Bildungsbeauftragten aus Migrantenorganisationen interessant findet. **Frank Bixler** von der **Handwerkskammer der Pfalz** erläuterte, welche zentralen Synergien durch die Kooperation mit den Migrantenorganisationen entstanden sind und welche Vorteile diese mit sich bringen. Die regionale Koordinierungspartnerin **Elfriede Schäth** von der **Volkshochschule Region Kassel** erläuterte ihre Erfahrungen aus den Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen mit den Regeleinrichtungen und der großen Akzeptanz durch die Netzwerkpartner. Zwei der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten, die im Transprojekt mitwirken, **Valentina Dederer (Landmannschaft der deutschen aus Russland Kaiserslautern e.V.)** und **Stephen Awung (African People's Convention e.V.)**, stellten anhand von Praxisbeispielen ihre Arbeit dar. Ebenso erläuterten sie ihre Motivation als Bildungsbeauftragte/r und welche Zugänge und Informationen sie durch die Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen erhalten haben. Zum Abschluss machte **Dr. Mehmet Alpbek** von der **Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland e.V.** deutlich, warum die Idee der Einbindung von Bildungsbeauftragten aus Migrantenorganisationen für ihn als Vertreter einer Migrantendachorganisation von Relevanz ist.

Organisiert wurde die Tagung vom Transferprojektträger MOZAIK gGmbH. Die Gesamtmoderation der Fachtagung übernahm Şenol Keser von der MOZAIK gGmbH. Eine Tagungsdokumentation wird auf der Projekthomepage [www.interkulturelle-netzwerke.de](http://www.interkulturelle-netzwerke.de) zeitnah zur Verfügung gestellt.

Weitere Fotos:

